

AUS DER FACHHOCHSCHULE

Neuer Masterstudiengang Public Management in Bayern erfolgreich gestartet

Dr. Josef Ibler/Dr. Hildegard Zeilinger, Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege

Im März dieses Jahres fiel der Startschuss für den ersten Durchgang des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Public Management in Bayern. Die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern (FHVR) in Hof und die Hochschule Deggendorf bieten den Studiengang in Kooperation an. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Durchgangs haben das erste Semester erfolgreich absolviert.

Das Weiterbildungsstudium ist vom Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst sowie dem Staatsministerium der Finanzen genehmigt und von der Akkreditierungsagentur FIBAA akkreditiert. Das neue und bayernweit einmalige Studienangebot ermöglicht es Beschäftigten der öffentlichen Verwaltung, Managementkompetenzen zu erwerben und sich mit betriebswirtschaftlichen Führungs- und Steuerungsinstrumenten vertraut zu machen. Der erfolgreiche Abschluss des Masterstudiums schafft zudem die laufbahnrechtlichen Bildungsvoraussetzungen für die Qualifikationsebene 4 (bisher: höherer Dienst).

Ausgangslage und Zielsetzungen

Veränderte Rahmenbedingungen für den öffentlichen Sektor stellen Politik und Verwaltungen vor viele neue Herausforderungen. Erforderlich ist eine Binnenmodernisierung der Verwaltung, die erhöhte Anforderungen an die Qualifikation der Mitarbeiter stellt. Die Steuerung der Reformprozesse und effizientes Management führen für die Führungskräfte aller Organisationsebenen zu einem Bedarf an zusätzlichen Kenntnissen und Kompetenzen. Betriebswirtschaftlich orientierte Methoden und Instrumente gewinnen hierbei an Bedeutung.

Mit dem Studium erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Befähigung, die politische Führung bei der Schaffung von Strukturen zu unterstützen, die zu Entbürokratisierung, Kundenorientierung und mehr Effizienz führen. Die Führungskräfte und die politischen Entscheidungsträger und -gremien wie (Ober-)Bürgermeister, Landrat, Stadtrat und Kreistag können von der Qualifizierung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter somit ebenfalls deutlich profitieren. Damit wird gleichzeitig auch dazu beigetragen, die Positionierung der Kommune im nationalen und internationalen Standortwettbewerb zu verbessern.

Qualifikation für Führungsaufgaben

Der Masterstudiengang baut auf die im Erststudium erworbenen Kenntnisse in den Wirtschafts-, Verwaltungs- und Rechtsdisziplinen sowie den Erfahrungen aus der Verwaltungspraxis auf. Mit dem Studium sollen folgende Qualifikations- und Kompetenzziele erreicht werden:

- Entscheidungskompetenz durch den Erwerb fundierter Kenntnisse der Managementtools der öffentlichen Betriebswirtschaftslehre, beispielsweise in den Bereichen Rechnungswesen, Controlling und Finanzen,
- Führungskompetenz durch Anwendung des erworbenen Wissens zur Gestaltung der Veränderungsprozesse auf dem Weg zu einem Public Management. Hierzu gehört der Erwerb sozialer, methodischer und persönlicher Kompetenz zur kooperativen und innovativen Lösungsfindung, auch unter

Einbeziehung anzustrebender Netzwerke, sowie für verantwortungsvolles Handeln im Public Management,

- Internationale Kompetenz durch die Auseinandersetzung mit interkulturellen Besonderheiten beim Umgang mit den Zielgruppen der öffentlichen Verwaltung sowie durch Vermittlung relevanter Kenntnisse der rechtlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus dem internationalen Umfeld. Das Studium will die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf dem Weg von einer eher von Fachaufgaben dominierten Position in eine Führungsposition begleiten und bietet ihnen das erforderliche Rüstzeug in methodischer und persönlicher Hinsicht an.

Die im Weiterbildungsstudiengang vermittelten Qualifikationen ermöglichen es den Absolventinnen und Absolventen, auch eine Position in einem öffentlichen oder privaten Unternehmen sowie in einer Non-Profit-Organisation (NPO) oder einer Non-Governmental-Organisation (NGO) einzunehmen.

Europäische Ausrichtung und interkulturelle Aspekte

Da die Kommunen zunehmend auch im internationalen Wettbewerb stehen, zielt der »Master Public Management (MPM)« darauf ab, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu zu qualifizieren, die Situation der Kommunen im europäischen Umfeld zu analysieren und ihre Positionierung zu verbessern.

So zeigt beispielsweise das Modul »Europäischer Einfluss auf das Kommunalmanagement« den durch das Europarecht vorgegebenen Rahmen und die Handlungsfelder für Kommunen auf. Zudem werden schwerpunktmäßig die sich aus der europäischen Strukturpolitik ergebenden Fördermöglichkeiten für Kommunen behandelt. Ein Studienprojekt mit internationaler Fragestellung und Auslandsaufenthalt gewährleistet zudem die Internationalität des Studienangebots.

Spezifische interkulturelle Aspekte im Hinblick auf die Zielgruppen der Verwaltung sind ebenfalls Gegenstand des Studiums. Bei deren Vermittlung ist auch das Konzept des »Blended Learning« vorgesehen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwerben in Theorie und Praxis die grundlegenden Fähigkeiten, in intra- und interkulturellen berufsspezifischen Kommunikationssituationen kommunikativ handlungsfähig zu sein. Führungskräfte müssen über diese Kompetenzen verfügen, um eine optimale Bürger- bzw. Kundenorientierung und optimal ablaufende Verwaltungsprozesse realisieren zu können.

Ein Projekt, in dem internationale und interkulturelle Aspekte des Verwaltungshandelns bedeutsam sind, schließt das Masterstudium ab. An Praxisbeispielen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und zu internationalen Verwaltungs- und Regionen-Benchmarkings können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre erworbenen Kompetenzen und Qualifikationen vertiefen.

Modularer Studiengang mit europaweiter Anerkennung

Der Studiengang ist modular angelegt. Ein Modul ist ein Verbund von in sich geschlossenen, methodisch und/oder inhaltlich ausgerichteten Lehrblöcken.

Die einzelnen Module des Masterstudiengangs bilden gemeinsam das Konzept Public Management. Sie sind systematisch miteinander in Beziehung gesetzt. So wird im ersten Semester wesentliches Grundlagenwissen vermittelt, das im zweiten Semester um Aufbauwissen ergänzt wird. Darauf aufbauend schaffen die Module des dritten Semesters die für ein erfolgreiches Verwaltungsmanagement relevanten sozialen, methodischen und persönlichen Kompetenzen. Das Studium wird abgerundet durch Module zur Ausdehnung der Steuerung einer öffentlichen Verwaltung auf die Unternehmensbeteiligungen sowie zu europäischen Rahmenbedingungen und internationalen Handlungsfeldern. Die Module sind systematisch durch zahlreiche Bezugnahmen inhaltlich miteinander vernetzt.

Im Masterstudiengang lernen die Studierenden Funktionen, Prozesse und Entscheidungen in Unternehmen und Verwaltungen kennen, mit dem Ziel, Management als funktionsübergreifenden Ansatz zu verstehen. Öffentliche Verwaltungen funktionieren als Systeme, das heißt Veränderungen, Eingriffe oder Interventionen führen möglicherweise auch zu nicht vorhersehbaren oder nicht gewünschten Ergebnissen. Aufgabe des Managements ist es, dies bei Entscheidungen adäquat zu berücksichtigen. Ein erfolgreiches Management in der öffentlichen Verwaltung erfordert deshalb, alle unternehmerischen Funktions- und Entscheidungsbereiche zu kennen und ihre Wirkungsweise zu verstehen. Das Programm ist darauf ausgelegt, die Studierenden auf unternehmerisches Denken, Handeln und Entscheiden vorzubereiten.

Die Vergabe von ECTS-Leistungspunkten für die einzelnen Module ermöglicht die Anerkennung der im Rahmen des Masterstudiums erbrachten Studienleistungen an in- und ausländischen Hochschulen. Der Studiengang ist auf vier Semester angelegt. Insgesamt sind 90 ECTS-Leistungspunkte bei 51 Semesterwochenstunden (SWS) für das Programm vorgesehen. Davon entfallen 15 ECTS-Leistungspunkte auf die Masterarbeit und 2 ECTS-Leistungspunkte auf das Abschlusskolloquium.

Praxisorientiertes Curriculum

Im ersten Semester erhalten die Studierenden ein breites Überblickswissen über die grundlegenden Konzepte und Methoden, die für die Steuerung von öffentlichen Verwaltungen erforderlich sind. Dieses Wissen soll sie befähigen, wirtschaftswissenschaftliche Lösungsansätze und -möglichkeiten für Managementprobleme von Unternehmen auf den Verwaltungsbereich zu transferieren.

Modulübersicht 1. Semester (23 ECTS)	
Grundlagen des New Public Management	3 SWS
Finanzwissenschaft	2 SWS
Accounting (Accounting I und II)	5 SWS
Steuerungsinstrumente (KLR, Controlling)	5 SWS
Vertiefung des öffentlichen und privaten Rechts	2 SWS

Im zweiten Semester erfolgt eine funktionale Spezialisierung und Vertiefung der grundlegenden Konzepte. In den ersten beiden Semestern wird somit die Entscheidungskompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestärkt.

Modulübersicht 2. Semester (22 ECTS)	
Finanzmanagement und Steuern	4 SWS
Projektmanagement	2 SWS
Interne Revision und Prüfungswesen	2 SWS
Wissensmanagement und E-Government	2 SWS
Beteiligungsmanagement	3 SWS
Marketing	2 SWS

Im dritten Semester liegt der Schwerpunkt in der Anwendung des in den ersten beiden Semestern erworbenen Wissens zur Gestaltung der Veränderungsprozesse auf dem Weg zu einem Public Management. Dies dient der Schaffung der erforderlichen Führungskompetenz. Es wird gezeigt, dass für ein erfolgreiches Verwaltungsmanagement zudem soziale, methodische und persönliche Kompetenz erforderlich ist. Die Verknüpfung dieser Kompetenzen dient der zielgerichteten Entwicklung einer Managerpersönlichkeit.

Modulübersicht 3. Semester (23 ECTS)	
Personalmanagement und Kommunikation	5 SWS
Qualitätsmanagement und Organisation	5 SWS
Europäischer Einfluss auf das Kommunalmanagement	4 SWS
Regional Governance	2 SWS

Im vierten Semester bearbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Rahmen eines internationalen Projekts eine Aufgabenstellung aus der Verwaltungspraxis zur Positionierung von Kommunen im nationalen und internationalen Standortwettbewerb. Hier können sie die in den anderen Modulen erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen einbringen. Im Rahmen des internationalen Projekts ist auch ein Auslandsaufenthalt vorgesehen. Damit wird zur Schaffung der angestrebten internationalen Kompetenz beigetragen.

Zum Abschluss des Studiums fertigen die Studierenden eine Masterarbeit zu einem Thema aus dem Public Management an. Sie sollen darin unter Beweis stellen, dass sie das im Studium vermittelte Fachwissen anwenden und die erworbenen Kompetenzen einsetzen können. Im Abschlusskolloquium sind von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Inhalte der Masterarbeit zu verteidigen.

Modulübersicht 4. Semester (22 ECTS)	
Internationales Projekt	3 SWS
Masterarbeit	
Abschlusskolloquium	

Sicherstellung hoher Qualität und Praxisrelevanz

Zur Gewährleistung einer hohen Qualität wurde das im Studiengang eingesetzte Personal sehr sorgfältig ausgewählt. Die Dozentinnen und Dozenten stammen zu einem Großteil von der Hochschule Deggendorf und der FHVR und haben einen wirtschaftswissenschaftlichen, verwaltungswissenschaftlichen, rechtswissenschaftlichen oder informatikbezogenen Hintergrund. Außerdem unterrichten in vielen Modulen Dozentinnen und Dozenten, die über praktische Erfahrungen aus dem Bereich der öffentlichen Verwaltung verfügen.

Die unmittelbar nach jeder Veranstaltung durchgeführten Evaluationen haben das Ziel, die Leistungen zeitnah zu beurteilen, sodass ggf. auf Schwachstellen und Unzulänglichkeiten schnell reagiert werden kann. Zudem wurde pro Semester ein Qualitätszirkel mit den Studierenden installiert.

Um die Praxisrelevanz und künftige Fortentwicklungen zu sichern, ist ein Fachbeirat eingerichtet, der aus Wissenschaftlern und Managern von anderen Hochschulen und Unternehmen besteht.

Intensive Betreuung der Studierenden

Die maximale Teilnehmerzahl beträgt 20 pro Studiengruppe. So wird gewährleistet, dass seminaristische Veranstaltungen gehal-

ten und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell betreut werden können, jedoch trotzdem eine heterogene Gruppenzusammensetzung aus den unterschiedlichen Bereichen der öffentlichen Verwaltung möglich ist.

Eine hohe pädagogische Kompetenz des Lehrpersonals ist im berufsbegleitenden Masterstudium sehr wichtig. Das Konzept des Studiums mit Studienarbeiten, Projektarbeiten, Gruppen- und Teamarbeiten macht eine intensive wissenschaftliche Betreuung und Beratung der Studierenden notwendig. Die Dozentinnen und Dozenten stehen daher während der gesamten Studiendauer in ständigem Kontakt mit den Studierenden. Dabei kann die Betreuung und Beratung sowohl per E-Mail, telefonisch als auch nach Terminvereinbarung in einem persönlichen Gespräch erfolgen.

Die virtuelle Kommunikationsplattform »iLearn« steht den Studierenden 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche zur Verfügung. Mittels persönlicher Nutzerkennung können sie hier auf Vorlesungsmaterialien, Studienarbeiten sowie organisatorische Informationen (Prüfungstermine, Vorlesungstermine) zugreifen. Darüber hinaus bietet die Plattform die Möglichkeit, mittels eines Kommunikationsforums mit den anderen Studierenden in Kontakt zu treten.

Das Deggendorf Institute of Management and Technology (dimt) als Weiterbildungszentrum der Hochschule Deggendorf unterstützt die Studiengangsleitung, indem es u. a. wesentliche Prozessschritte bei der Vorbereitung und Organisation des Studienganges sicherstellt.

Zulassung zum Studium

Zugelassen werden in der Regel, unabhängig von ihrem Status, Fach- und (künftige) Führungskräfte von staatlichen Behörden, von Kommunalverwaltungen und allgemein aus dem öffentlichen Sektor. Die Bewerber müssen einen überdurchschnittlichen Abschluss an einer deutschen Hochschule oder einen gleichwertigen Abschluss an einer ausländischen Hochschule sowie eine mindestens zweijährige geeignete Berufserfahrung nach Abschluss des Erststudiums vorweisen. Zusammen mit dem Bewerbungsgespräch soll so erreicht werden, dass nur Bewerberinnen und Bewerber mit absehbaren Erfolgsaussichten auf Studienabschluss zum Studium zugelassen werden.

Bildungsvoraussetzung für die Qualifikationsebene 4

Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung und Rechtspflege in Bayern haben ein Erststudium mit mindestens 210 ECTS absolviert. Zusammen mit den 90 ECTS Punkten aus dem Master-Programm erreichen sie 300 ECTS und erwerben somit einen berufsbefähigenden Master-Abschluss. Da der Masterstudiengang Public Management das Akkreditierungsverfahren durchlaufen hat, werden mit seinem er-

folgreichen Abschluss die Bildungsvoraussetzungen für die Qualifikationsebene 4 (bisher: höherer Dienst) in Bayern erfüllt.

Für Bewerber mit einem Erststudium, in dem insgesamt nur 180 ECTS erworben wurden, besteht ein Angebot zum Erwerb der fehlenden 30 ECTS.

Der berufsbegleitende Studiengang wurde so konzipiert, dass die unterschiedlichen Lebenssituationen und die speziellen Anforderungen berufstätiger Frauen und Männer berücksichtigt werden.

Der Weiterbildungsstudiengang Public Management wird auf Basis von Studiengebühren finanziert. Nach den Vorgaben des Bayerischen Obersten Rechnungshofs sind bei Weiterbildungsstudiengängen kostendeckende Gebühren zu erheben, für den Masterstudiengang Public Management betragen diese 13.850 Euro.

Nächster Studienstart Herbst 2011

Der nächste Durchlauf des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Public Management startet zum Wintersemester 2011/2012. Weitere Informationen zu diesem Studienangebot können bei den Trägerhochschulen abgerufen werden.

Kontaktadressen:

Fachhochschule für öffentliche Verwaltung
und Rechtspflege in Bayern (FHVR)
Fachbereich Allg. Innere Verwaltung
Wirthstraße 51
95028 Hof
www.fhvr-aiv.de

Studiengangsleitung:

Dr. Hildegard Zeilinger (hildegard.zeilinger@fhvr-aiv.de)
Dr. Josef Ibler (josef.ibler@fhvr-aiv.de)

Hochschule Deggendorf
Edlmairstraße 6 und 8
94469 Deggendorf
www.fh-deggendorf.de

Studiengangsleitung:

Prof. Dr. Konrad Schindlbeck
(konrad.schindlbeck@fh-deggendorf.de)

Bewerbungen sind bereits jetzt möglich und an folgende Adresse zu richten:

Hochschule Deggendorf
dimt/Weiterbildungszentrum
Alexandra Niewöhner
Edlmairstraße 6 und 8
94469 Deggendorf
0991-3615-373